

Kuratoren
Prof. Kasper König
Dr. Brigitte Franzen

skulptur projekte münster 07

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte – Direktor Dr. Hermann Arnholt

in Kooperation mit
Dr. Carina Plath
Westfälischer Kunstverein

Projektleitung
Dr. Christine Litz

Besucherbüro
Tel: 0049 / (0)251 5907-201
Fax: 0049 / (0)251 5907-104
besucherbuero@skulptur-projekte.de

Domplatz 10 | D-48143 Münster
www.skulptur-projekte.de

Pressemitteilung, 8.Mai 20

Ein Teil sein von *skulptur projekte münster 07*: Das Projekt des britischen Künstlers Mark Wallinger verbindet Münsteraner Bürger

Kunstwerke werden im städtischen Außenraum, in der Auseinandersetzung mit einem Ort geschaffen: Das ist eine der wesentlichen Besonderheiten von *Skulptur Projekte*. Die Besucherinnen und Besucher, aber vor allem die Bewohner der Stadt werden so zu aktiven Beteiligten der Ausstellung. Bereits seit 30 Jahren und nunmehr zum vierten Mal findet *Skulptur Projekte* in Münster statt und ist spätestens seit 1997 auch im Herzen der Bürger angekommen.

Für *skulptur projekte münster 07* realisiert der britische Künstler Mark Wallinger ein Projekt, bei dem es auf die Unterstützung Vieler ankommt. Über 60 Gebäude und etwa 130 Bewohner werden in seine Arbeit einbezogen sein - noch nie waren so viele Bürger der Stadt an einem künstlerischen Projekt beteiligt. Die Kuratorin der Ausstellung, Brigitte Franzen, hat aus diesem Grund betroffene Bewohner zu einem Ortstermin an das beteiligte Wohnhaus von Dieter Sieger, am Kreuztor 1 eingeladen und das künstlerische Vorhaben erläutert: „Mark Wallinger plant für Münster ein sehr subtiles und hintergründiges Projekt, in dem es um das Thema Grenzziehung, also Eingrenzung aber auch Abgrenzung geht“, erklärt Brigitte Franzen, Kuratorin der Ausstellung. Ebenfalls in den Kreis von Mark Wallinger eingebunden ist das Gebäude der LBS West, dessen Direktor Dr. Hans-Ulrich Gruß vor Ort die Verbundenheit zu dieser ungewöhnlichen Arbeit ausdrückt.

Der britische Künstler Wallinger wird eine 0,6 Millimeter dünne Angelschnur in einem kreisrunden Umfang von fünf Kilometern und einer Mindesthöhe von 4,5 Metern durch die Stadt spannen. Fünf bis zweihundert Meter liegen zwischen den Befestigungspunkten an den Häusern, die sich auf diesem Kreis befinden. Den Mittelpunkt des Kreises bildet dabei eine kleine Verkehrsinsel vor dem Büro von *skulptur projekte münster 07*. Um die Subtilität und Transparenz der Arbeit zu unterstützen, erfolgt die Anbringung durch eine dezente Haken- und Dübelbefestigung. „Selbstverständlich gewährleisten wir, dass die Befestigung wie auch die spätere Abnahme der Fixierung von uns fachmännisch durchgeführt werden und keine Spuren an Ihren Häusern zurückbleiben“, versichert die Projektleiterin Christine Litz den betroffenen Eigentümern.

Mit seiner Idee, durch das Spannen einer Angelschnur sehr subtil einen Raum zu markieren, bezieht sich der Brite auf drei Phänomene. Zum einen auf ein Verfahren jüdisch orthodoxer Gemeinschaften, das das Bewegen von Gegenständen am Sabbat aus dem privaten Raum regelt (Eruv). Da der Talmud dies eigentlich verbietet, wird durch die Markierung realer oder symbolischer Grenzen eine Erweiterung des privaten Raums in den öffentlichen erreicht. Zum anderen beschäftigt er sich mit dem aus der englischen Geschichte des 14. Jahrhunderts stammenden Begriff Pale. Diese Zone beschreibt ein in sich geschlossenes Herrschaftsgebiet, das Sicherheit bedeutet,

Träger

LWL

STADT MÜNSTER

Der Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Förderer / Hauptsponsoren

gefördert durch die
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

KUNSTSTIFTUNG  **NRW**

PROVINZIAL
Kulturstiftung der
Westfälischen Provinzialversicherung

 **Sparkasse
Münsterland Ost**

indem es sich nach Außen abgrenzt. Und schließlich spricht Wallinger auch das Phänomen des Ghettos an, ein Bereich, der vor allem die Ausgrenzung einer bestimmten Bevölkerungsschicht bezeichnet. Die Arbeit des Künstlers bezieht so kulturelle, politische und gesellschaftliche Fragestellungen mit ein.

„Ich finde es gut, wenn man als Bürger der Stadt in die *Skulptur Projekte* integriert wird – so wird man zum Teil der Ausstellung. Schließlich ist es ein spannendes Projekt, das für Münster viel bedeutet. Irgendwie ein Stück Zeitgeschichte“, beschreibt Helmut Lassahn, einer der betroffenen Eigentümer, am Informationsabend seine Haltung zum Projekt des Künstlers. Beate Wethkamp, ebenfalls eine der Eigentümerinnen, erinnert an den alten Begriff des Paohlbürgers: „Innerhalb oder außerhalb des Promenadenrings zu wohnen heißt etwas – deswegen ist die Idee des Künstlers für Münster so sinnvoll. Ich wohne knapp außerhalb des Promenadenrings. Wenn man außerhalb wohnt, sagt man immer noch: Ich gehe in die Stadt, obwohl es nur 200 Meter sind. Wallinger macht diese Grenzen noch bewußter.“ Und Rudolf Söbbeke meint: „Ich finde es faszinierend, dass so viele Privatleute für so ein Projekt zusammen kommen. Es ist für mich ein Denkanstoß, der mich in meiner persönlichen Freiheit nicht einschränkt.“

Das Projekt von Mark Wallinger wird von der West LB gefördert. Träger der Ausstellung *skulptur projekte münster 07* sind der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Stadt Münster und das Land Nordrhein-Westfalen.

Fotos zu dieser Pressemitteilung können Sie unter www.skulptur-projekte.de/presse herunterladen.

Pressekontakt: Valeska Schneider, Telefon 0251 5907-309
presse@skulptur-projekte.de

skulptur projekte münster 07 - Information

Im Sommer 2007 finden zum vierten Mal die *skulptur projekte münster 07* statt. Die Großausstellung lädt seit 1977 im zehnjährigen Rhythmus Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ein, ihre Werke in der Stadt entstehen zu lassen. Münster ist so zu einer internationalen Referenzadresse für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Außenraum geworden. Inzwischen sind rund 40 Skulpturen in der Stadt Zeugen der Skulptur Projekte. Die „Giant Pool Balls“ (1977) von Claes Oldenburg am Aasee gelten heute sogar als ein Wahrzeichen der Stadt. Kuratoren der Ausstellung sind Kasper König und Brigitte Franzen, assoziierte Kuratorin ist Carina Plath. Die *skulptur projekte münster 07* finden ab Mitte 2007, parallel zur *documenta* in Kassel, statt (17. Juni bis 30. September 2007). Sie werden über 100 Tage Stadt und Region unmittelbar prägen. 1997 kamen mehr als 500.000 Besucher nach Münster, um die Arbeiten von Künstlern aus 25 Ländern kennen zu lernen. Träger der Ausstellung sind der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), die Stadt Münster und das Land Nordrhein-Westfalen. Veranstalter ist das LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Förderer sind unter anderen die Kulturstiftung des Bundes, die Kunststiftung NRW, die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung und die Sparkasse Münsterland Ost.